Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

## 1841

98 (8.12.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

**N. 98.** Mittwoch den 8. Dezember **1841.**

## Dienst-Nachrichten.

Die bei erfolgender Vakatur des Vorsängerdienstes mit diesem zu vereinigende Lehrstelle an der neu konstituirten öffentlichen israelitischen Schule in Rohrbach, Amtsbezirks Hoffenheim (Sinsheim), wurde dem bisherigen Religionsschullehrer, Schulkandidaten Karl Kaufmann von Neckarbinau, übertragen.

Der erledigte katholische Schul- Meßner- und Organistendienst zu Kätzbrunn, Amts Gerlachsheim, ist dem Schulkandidaten Leonhard Bechtold, bisherigen Schulverwalter daselbst, definitiv übertragen worden.

## Vakante Schulstellen.

Der erledigte katholische Schuldienst zu Rippenweiher, Amts Weinheim, ist dem Hauptlehrer Josef Seuffert zu Waldhilsbach, Amts Neckargemünd, übertragen, und dadurch ist der katholische Schul- und Glöcknerdienst zu Waldhilsbach mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 8 Schulkindern auf 1 fl. jährlich festgesezt ist, erledigt worden, wobei jedoch bemerkt wird, daß der daselbst anzustellende Schullehrer einstweilen, auf unbestimmte Zeit, auch zugleich die katholische Schule im Gaiberg, und zwar jeden Vormittag unter Beobachtung der vorgeschriebenen Unterrichtszeit mit zu versehe habe, wofür demselben eine jährliche Renumer tion von 88 fl. 4 kr. aus dem gesezlich regul ten Einkommen des kath. Schuldienstes in Gaibe nebst dem dortigen Schulgelde bewilligt wird Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Neckargemünd innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Martin Trefzger ist die erste Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Wehr, Amts Säckingen, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 360 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Hauptlehrerstelle haben sich über ihre Befähigung im Orgelspielen und im Zeichnen auszuweisen, und nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säckingen zu Wehr innerhalb 6 Wochen zu melden.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Bonndorf. [Desertion.] Dragoner Fridolin Höchtle von Bettmaringen, welcher im Militärhospital in Mannheim als Krankenwärter provisorisch aufgestellt war, ist in der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. aus solchem mit Entwendung mehrerer Gegenstände entwichen.

Derselbe wird deshalb aufgefordert

binnen 4 Wochen

bei seinem vorgesezten Regimentscommando oder dahier sich zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er sonst der Desertion für schuldig erklärt und in die gesezliche Strafe verurtheilt würde.

Zugleich fügen wir ein Signalement des Dragoner Höchtle, zur Fahndung auf denselben, bei.

Bonndorf, den 24. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Signalement:

Alter 28 Jahre; Größe 5′ 7″; Körperbau schlank; Farbe des Gesichts gesund; Farbe der Augen grau; Farbe der Haare blond; Nase gewöhnlich; Bart stark; Kinn rund; Religion katholisch; Profession Müller; Stand ledig.

Dessen Anzug bei seiner Entweichung war: eine schwarztüchene Müze mit ledernem Schild, ein grüntüchener Ueberrock, ein paar dunkelblaue tuchene ärarische Pantalons, eine schwarze Halsbinde, ein paar Stiefel. Die Weste ist unbekannt.

(2) Ladenburg. [Aufforderung.] Dragoner Michael Siegel von Ladenburg, welcher unter dem großh. Dragonerregiment Markgraf Maximilian Nr. 1 steht, hat sich unerlaubter Weise aus der Garnison Bruchsal entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem Regimentskommando um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, den Michael Siegel auf Betreten anher einzuliefern.

Ladenburg, den 14. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Mezgerlehrjunge Alexander Wünsch von Aufen, gegen welchen dahier wegen ersten und zweiten Diebstahls Untersuchung eingeleitet ist, hat sich auf diesseitige Aufforderung vom 9. vorigen Monats nicht gestellt, keine Nachricht von sich gegeben, daher die betreffenden Behörden ersucht werden, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher transportiren zu lassen.

Villingen, den 30. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Signalement:

Alter 19 Jahre; Größe 5′ 1″; Statur schlank; Gesichtsform vollkommen; Gesichtsfarbe gesund; Haare blond; Stirne hoch; Augen grau; Nase mittlere; Mund klein; Bart keinen; Kinn rund; Zähne gut. Besondere Kennzeichen: krumme Füße.

(2) Freiburg. [Fahndung.] Sebastian Thoma von Littenweiler, welcher wegen unbefugtem Orgelmachen und Reparationen als Pfuscher eingebracht wurde, hat sich während der Untersuchung aus seinem angewiesenen Aufenthalts- und Heimathsort heimlich entfernt und treibt wahrscheinlich sein Unwesen wieder fort.

Personsbeschrieb:

Alter 51 Jahre; Größe 5′ 5″; Gesichtsform länglicht; Farbe gesund; Haare braun; Augen braun; Stirne hoch; Mund mittlern; Bart schwarz; Kinn rund; Abzeichen keine.

Wir ersuchen die verehrlichen Polizeibehörden, auf ihn fahnden, im Betretungsfall denselben arretiren und uns einliefern zu wollen.

Freiburg, den 25. November 1841.

Großh. Landamt.

(3) Heiligenberg. [Fahndung.] Die ledige Dienstmagd Sophie Ball, gebürtig von Münchroth, königl. würtembergischen Oberamts Leutkirch, ist dahier am 17. d. M. Nachts aus einem Dienste, in welchen sie am 9. d. M. eingetreten war, heimlich entwichen, ohne Angabe eines Grundes und mit Beibehaltung des ihr beim Eintritte gegebenen Haftgeldes. Die sämmtlichen Polizeiaufsichtsbehörden werden ersucht, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und hieher transportiren zu lassen. Sie ist etwa 35 Jahre alt; 5′ 2″ groß; von untersezter Statur; hat braune Augen; braune gescheitelte Haare; schlechte Zähne; rundes Kinn und eine gesunde Gesichtsfarbe. Bekleidet war sie bei ihrem Entweichen mit einem mißfarbenen Perskleide und mit einem Häubchen mit Pelz garnirt. Sie ist im Besize ihres Heimathsscheines und lezten Dienstzeugnisses d. d. Randegg geblieben; und es steht zu vermuthen, daß sie im Umfange des Seekreises in einen andern Dienst eingetreten sei.

Heiligenberg, den 27. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Meersburg. [Bekanntmachung.] Bei einem dahier einsizenden Burschen wurde eine Tabackspfeife gefunden, über deren Erwerb er sich nicht genügend ausweisen kann.

Wer Eigenthumsansprüche darauf zu begründen oder darüber Auskunft zu geben vermag, wird veranlaßt, so bald wie möglich deßhalb dahier oder bei seiner nächstvorgesezten Behörde eine Anzeige zu machen.

Die Pfeife besteht aus einem sogenannten Ulmerkopf mit silbernem Beschläge, auf dem Deckelbeschläg ist ein springendes Pferd in erhabener Arbeit ausgedrückt. Das 4 Zoll lange Rohr ist von schwarzgebeiztem Holz, es befinden sich zwei silberne Ketten daran, wovon jede ½ Schuh lang ist.

Meersburg, den 30. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bretten. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heutigen Rekrutenaushebung erschienen nicht:

| | Loos-Nr. |
|---|---|
| 1) Joh. Philipp Remeter von Neibsheim . . . . . | 69 |

2) Josef Schönemann von Bretten . 77
3) Mathäus Franz Heugel von Ruith 86
4) Christian Dehn von Münzesheim 141
5) Karl Walter von Gondelheim . 198
6) Gotthard Scheurer v. Wößingen 204
7) Alex. Weingärtner v. Neibsheim 217

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, und über ihr ungehorsames Ausbleiben zu rechtfertigen, indem sie sonst wegen Refraction bestraft würden.

Bretten, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] Am 7. d. Mts. Abends wurde dem Hirschenwirth Bonaventur Faller von Seppenhofen von seinem nahe an dem Hause stehenden Pfluge der Kehrnagel im Werthe von 40 kr. und der Pflugzaum im Werthe von 2 fl. 30 kr. entwendet.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] Am 7. November d. J., Abends zwischen 7 und 8 Uhr, wurden dem Ambros Schweikart zu Seppenhofen von seinem vor dem Hause gestandenen Wagen zwei Sperrketten entwendet. Jede derselben ist ungefähr 9 Schuh lang, und ein besonderes Kennzeichen, woran sie erkenntlich wären, befindet sich an denselben nicht.

Beide zusammen haben einen ungefähren Werth von 5 fl. 24 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 2. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Engen. [Diebstahl.] Nach dem am Montag den 15. d. M. dahier abgehaltenen Jahrmarkte, Abends, beiläufig um 7 Uhr, fuhr der Sohn des Kriegerthalmüllers mit einem Bernerwägelchen mit gedecktem Size von dem Sonnenwirthshause zu Engen weg, der Kriegerthalmühle zu. Unterwegs wurde mittelst Aufschneidung eines Riemens an dem hinteren Sprizleder aus dem Wägelchen eine holzene, beiläufig ein Fuß fünf Zoll lange und sechs Zoll hohe oval geformte Schachtel mit folgendem Inhalt entwendet:

a) eine weiße Tüllhaube mit kornrothen und blauen Blumen garnirt, werth 2 fl. 36 kr.
b) eine ähnliche Haube mit rothem Band und zwei großen rothen Rosen, werth 2 fl. 30 kr.
c) ein weißes Kinderhäubchen mit vier Garnierungen, werth 1 fl. 20 kr.

Dieses wird zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit bekannt gemacht.

Engen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Engen. [Diebstahl.] Nach dem am 15. d. M. dahier stattgehabten Jahrmarkte fuhr der Krämer Augustin Keller von Emmingen ab Egg, am Abend nach 6 Uhr von dem Preis'schen Bierhause in Altdorf, mit seinem mit Waaren beladenen Wagen weg, ging neben dem Wagen her und hatte seinen Mantel beiläufig in der Mitte über den Wagen gelegt.

Unweit davon stießen zwei fremde Burschen, die den in der Umgegend üblichen Dialekt sprachen, und zur Zeit nicht näher bezeichnet werden können, zu ihm.

Der eine ging neben dem Wagen zwischen diesem und dem Krämer her, der andere ging hinter dem Wagen.

Nachdem diese Burschen den Krämer etwa 100 Schritte weit begleitet hatten, zogen sich beide zurück und der Krämer vermißte sogleich seinen unten beschriebenen Mantel, welchen vermuthlich einer jener Burschen entwendet hat.

Wir bringen dieses zur Fahndung hiemit zur allgemeinen Kenntniß.

Beschreibung des Mantels:

Der Mantel war von schwarzblauem grobem Tuch, hatte einen aufgestellten Kragen vom nämlichen Tuch, und einen langen bis über die Hände hinabreichenden Kragen, zwei Reihen Knöpfe vom nämlichen Tuch, ein weißes Schloß von Composition, im rechten Flügel des Mantels (nicht des Ueberkragens) befindet sich ein zugesteppter Riß; der Mantel war wenigstens noch 9 fl. werth. Er hatte Futter von küderner Leinwand und zwei Seitentaschen.

In einer befanden sich beiläufig 24 Aepfel, in der andern eine rothsaffianene Brieftasche, noch gut erhalten, mit einer pergamentenen Schreibtafel und papiernem Schreibhefte.

In dem Schreibbuch stehen Eisenwaarenkäufer mit ihren Schuldposten aufgeschrieben.

Außer dem lag eine Rechnung über mehrere tausend Nägel vom Nagelschmied Mattes von Randingen, darin.

Die Brieftasche ist werth 1 fl. 20 kr. Auch lag ein Ladschein über ein Fäßle Most für Georg Gnirs, Mezger in Emmingen, von Weiterdingen ausgestellt, darin.

Engen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Engen. [Diebstahl.] Nach dem am 15. d. M. dahier stattgehabten Jahrmarkt fuhr Rößlewirth Leiber von Bießendorf beiläufig um 7 Uhr Abends von dem hiesigen Sonnenwirthshause weg, bis zur Kriegerthalmühle.

Unterwegs wurde ihm mittelst Abschneidung eines Riemens das hinter dem Size befindliche Sprizleder geöffnet, und aus dem Wägelchen ein Stück Sohlleder, ein sogenannter Schwanzbogen, von circa 5′ Länge und 2′ 5″ Breite, im Werthe von 7 fl. entwendet.

Dieses wird zur Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit bekannt gemacht.

Engen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Engen. [Diebstahl.] Nach dem am 15. d. M. dahier stattgehabten Jahrmarkte wurden am Abend zwischen 6 und 9 Uhr in dem Wirthszimmer des Bierwirth Mathias Degen in Engen nachbeschriebene Gegenstände, welche auf dem Ofen lagen, entwendet.

1) Ein Stück wollenes grobes braunes Tuch von 2½ Ellen, werth 2 fl. 40 kr.
2) Eine Kappe von braunem Tuch, rund, ziemlich hoch, mit aufstehenden Fischbeinchen und einem Fischbeinreifchen im Boden; Schild von Pappendeckel, aussen schwarz, einwärts grün, schon ziemlich getragen und noch 20 kr. werth.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Engen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Radolfzell. [Diebstahl.] Der Dienstmagd des Bürgermeisters Mohr dahier wurden gestern Abends aus einer Kammer, aus einem Kasten entwendet:

1) Ein schwarzzeugener Stockregenschirm.
2) Ein blauwollener Halbshawl.
3) Ein schwarzwollener Halbshawl.
4) Ein gewürfeltes seidenes Halstuch von roth, gelb und blauer Farbe.
5) Zwei schwarzseidene Taffetschürze.
6) Ein goldenes Ringchen mit einem Blättchen, worauf ein schwarzes Kreuz angebracht ist.
7) Ein goldenes Ringchen mit drei Steinchen.
8) Ein goldenes Ringchen gerippt, welches aber gesprungen ist.
9) Ein silberner Fingerhut mit Stahl garnirt.
10) Ein silberner Zahnstocher in einem beinernen Büchschen.

Die Gegenstände sub Nr. 6, 7, 8, 9 und 10, befinden sich in zwei Schächtelchen von Pappe.

Der Verdacht des Diebstahls ruht auf einem Handwerksburschen, welcher gestern Abend in das Haus des Bürgermeister Mohr gegangen sein soll, von den Bewohnern desselben aber nicht ansichtig wurde.

Derselbe soll von mittlerer Statur sein, und einen weißgrauen Frack, graue Hosen und eine Kappe tragen. Auch soll derselbe am linken Arm strupirt sein.

Radolfzell, den 5. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. September d. J., sind von einem Birnbaume in der Gemarkung Rückenbach im Distrikt Schwindlis-Rain, ungefähr 16 Doppelsester sogenannte Wasserbirnen entwendet, jedoch in dem nahe gelegenen Walde wieder aufgefunden worden, was Behufs der Fahndung auf den noch unbekannten Thäter öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 29. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Gerbermeister Franz Vetter von Geisingen wurde am 11. November d. J. Abends auf dem Jahrmarkte zu Donaueschingen ein Ballot Leder im Werthe von ungefähr 44 fl. entwendet. Das Ballot war einfach mit einem neuen Seile zugebunden.

Das Leder wog ungefähr 60 bis 70 Pfund und war in sogenannte breite Bögen geschnitten. Dasselbe war gutes Sohlleder, und unter den Bögen befanden sich zwei sogenannte Schranzbögen und drei Mittelbögen. Die Bögen waren mit Nros., dem Gewicht und dem Preis bezeichnet.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 26. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Baptist Berger von Grüningen wurde am 11. November d. J., Nachmittags, in dem Bierhause des Josef Burg von Donaueschingen ein Geldbeutel und eine Summe von 6 fl. 42 kr. entwendet. Der Geldbeutel war von Leder, stark beschmuzt und mit einem langen Riemen versehen.

Die Münzsorten bestunden in drei kleinen Thalern und einem großen Thaler.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 23. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Blumenfeld. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden dem Lehrer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jakob Grazer von Mühlhausen von seinem im Garten stehenden Bienenstande zwei Bienenkörbe entwendet, welche einen Werth von 12 fl. haben. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Blumenfeld, den 29. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurde dem Joh. Baptist Kimmacher von hier ein Lachenfaß, welches er auf dem sogenannten Galler stehen ließ, entwendet. Das Faß ist nicht mehr neu, hat aber doch einen Werth von 8 fl. 6 kr.; es ist in Eisen gebunden, und mißt 13 Eimer. Besondere Kennzeichen hat es keine.

Dies wird zur Fahndung auf den bis jezt noch unbekannten Thäter als auch des entwendeten Fasses bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 24. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Engen. [Diebstahl.] Vom 29. auf den 30. v. M. wurde einem Bürger von Welschingen von seinem im Freien stehenden Bienenstande ein Korb mit einem zweijährigen Bienenschwarm, im Werthe von 8 fl., entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Engen, den 11. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Engen. [Diebstahl.] Vom 8. bis 11. d. M. wurde aus dem zum Jägerhofe in der Gemarkung Emmingen gehörigen Schopfe ein zwilchener, noch gut erhaltener, mit den Worten:

Emmingen ab Egg Josef Schweizer

schwarzgezeichneter Fruchtsack, welcher 11 Sester Haber im Werthe von 3 fl. 7 kr. enthielt, entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Engen, den 22. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober d. J. wurden dem Johann Flügel von Wolterdingen ein paar Hosen von gelblichtem Tuche, sowie 4 fl. Geld, bestehend in einem Fünffrankenthaler, einem Sechsbäzner und mehreren kleinen Münzsorten in dem Löwenwirthshause zu Kirchdorf entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 23. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Engen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. dieses Monats, wurde einem Bürger von Welschingen von seinem hinter dem Hause stehenden Stand ein Bienenkorb mit einem zweijährigen Schwarm, beiläufig 40 Pfund schwer, im Werthe von 7 fl. entwendet; was Behufs der Fahndung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Engen, den 16. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] Dem Quirin Scheible von Hattenweiler, Dienstknecht bei Lorenz Reichle in Altheim, wurden in der Zwischenzeit vom 7. bis 9. dieses Monats aus seinem Schranke 3 fl. 40 kr. entwendet. Das Geld bestand aus einem badischen Guldenstücke, 5 bis 6 24 Kreuzerstücken und etwas kleinerer Münze; was zur Fahndung auf den Dieb sowohl, als das entwendete Geld bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 10. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bretten. [Widerruf.] Die gegen den Soldaten Ambros Herb von Büchig ausgeschriebene Fahndung vom 20. v. M., Nr. 28326, wird hiemit zurück genommen.

Bretten, den 4. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Vakante Chirurgenstelle.] Bei dem großherzoglichen vierten Linieninfanterieregiment ist eine Chirurgenstelle zu besezen. Die Bewerber um dieselbe haben sich innerhalb vier Wochen bei dem Generalstabs-Arzt Dr. Meier dahier zu melden, und die Urkunden über ihre Reception als Wundärzte nach erstandener Staatsprüfung so wie die Zeugnisse über ihre seitherige Praxis und moralisches Benehmen, vorzulegen.

Karlsruhe, den 22. November 1841.

Großh. Kriegsministerial-Expeditorat.

(3) Schopfheim. [Dienstantrag.] Ein dahier erledigt werdender Commissariatsdistrikt kann sogleich oder auf den 1. Jänner 1842 angetreten werden. Lusttragende wollen sich in Bälde unter Vorlage der Reception und Zeugnisse anher melden.

Schopfheim, den 20. November 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Jestetten. [Dienstantrag.] Am 1. März k. J. kann ein in Geschäften geübter Rechtspraktikant bei hiesigem Bezirksamt eintreten. Der jährliche Gehalt besteht in 500 fl. nebst Accidenzien. Die Lusttragenden wollen sich in frankirten Briefen mit Anschluß ihrer Zeugnisse bei dem unterfertigten Bezirksamte anmelden.

Jestetten, den 1. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Engen. [Dienstantrag.] Für den Amtsbezirk Engen soll ein im Rechnungs- und Gemeindewesen besonders erfahrenes Individuum

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

aufgestellt werden, welches nicht nur zur Stellung der Gemeinds-, Stiftungs-, Zunft- und Vormundschaftsrechnungen, sondern auch von den Gemeinderäthen bei Aufstellung der Voranschläge verwendet werden könnte.

Diejenigen, welche den Anforderungen dieses Dienstpostens entsprechen zu können glauben und denselben zu erhalten wünschen, wollen sich dieserwegen in möglicher Bälde an unterfertigte Stelle wenden.

Engen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Durch diesseitigen Beschluß vom 14. Januar dieses Jahres, Nr. 32, wurden zur Erhebung der Aufnahmstaxen und Jahresbeiträge von den öffentlichen israelitischen Volksschullehrern zu dem, in Folge des §. 81. des Volksschulgesezes vom 28. August 1835, vermöge hoher Ministerialverordnung vom 29. November 1839, Regierungsblatt Nr. 33, errichteten allgemeinen israelitischen Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonds, als Verrechner ernannt:

I. Für den Seekreis, Lehrer Moos in Randegg.
II. Für den Oberrheinkreis, Lehrer Flegenheimer in Müllheim.
III. Für den Mittelrheinkreis, Lehrer Rosenfeld in Karlsruhe. Und
IV. Für den Unterrheinkreis, Oberlehrer Dr. Wolff in Mannheim,

und die Verrechnung des allgemeinen israelitischen Schulfonds und Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonds dem großh. Kammerrath Dollmätsch dahier provisorisch übertragen; welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Großh. Oberrath der Israeliten.

(3) Merchingen. [Bekanntmachung.] Bei der israelitischen Gemeinde Gissigheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 125 fl. nebst freier Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besezen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen sechs Wochen sich bei der Bezirkssynagoge allda zu melden.

Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Merchingen, den 25. November 1841.

Großh. Bezirkssynagoge.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zu Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 30. November 1841.

Großh. Postamt.

1) Mayer in Altdorf. 2) Riedel in Welschingen. 3) Höllstern in Mazingen. 4) Ibele in Ueberlingen. 5) Wiehl in Thannheim. 6) Stehle in Zürich. 7) Probst in Ueberlingen. 8) Groß in Winterthur. 9) J. Bolkat in Herisau. 10) Friedrich in Feld. 11) Pfefferkorn in Langenlauba. 12) Buchmüller in Ludwigshafen. 13) Wik in Rikenbach. 14) B. Hofmann in Uster. 15) J. Kfluk in Basel. 16) J. Schwarz in Basel. 17) Haußen in Feldbach. 18) Hippenmaier in Lindau. 19) L. Delisle in Konstanz. 20) Lohr in Owingen. 21) Stadelhofer bei der Dengruben. 22) Mößner in Neufertsheim. 23) Dr. Rasch in München.

## Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Breisach

(1) zwischen dem großh. Fiskus und der Gemeinde Rothweil;

im Bezirksamt Neustadt

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Friedenweiler;

im Bezirksamt Ueberlingen

(2) zwischen der Spitalverwaltung dahier und dem Hofbauer Mathä Müller zu Niederweiler;

(2) zwischen der Hospitalverwaltung dahier und der Hofbesizerin Damian Widmann's Wittwe zu Häusern;

im Bezirksamt Bühl

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Bühlerthal;

im Bezirksamt Möhringen

(3) zwischen der fürstl. fürstenbergischen Standesherrschaft und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Höwenegg;

im Bezirksamt Walldürn

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Lei-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Rippberg;

im Bezirksamt Oberkirch

(3) zwischen dem großh. Domänenfiskus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Ulm, hinsichtlich des Weinzehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen

(3) zwischen der Hospitalverwaltung Ueberlingen und der Wittwe des Konrad Entres, Besizerin der Beutenmühle, Gemeinde Hohenbodmann;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Vorladung vom 21. Juli l. J. ungeachtet auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen zu Andelshofen an die großh. Domänenverwaltung Meersburg zu entrichten haben, keine Ansprüche angemeldet worden sind, werden diejenigen, welchen dergleichen etwa zustehen möchten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ueberlingen, am 26. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Salem. [Erkenntniß.] Da innerhalb der durch diesseitige Aufforderung vom 9. Mai d. J. festgesezten Frist sich Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche Ansprüche an das zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und der Gemeinde Tüfingen bestimmte Zehntablösungskapital haben, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Salem, den 24. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

## Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(1) von Beuren, gegen den in Gant erkannten Weber Georg Vestner, auf Montag den 3. Januar 1842, früh 9 Uhr.

(1) Heiligenberg. [Bekanntmachung.] In der Gantsache des Kaufmanns Josef Müller-Bräg zu Heiligenberg wurde der in der Liquidationstagfahrt vom 8. Oktober d. J. zwischen der mehr als ¾ der Summe aller richtig gestellten Forderungen vertretenden Mehrheit der Gläubiger und dem Gesammtschuldner entworfene Borg- und Nachlaßvergleich unterm 8. November d. J. Nr. 12267 gerichtlich bestätigt und dem Kaufmann Josef Müller-Bräg zugleich die nachgesuchte Wiederbefähigung zum Handelsbetriebe ertheilt.

Heiligenberg, den 30. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Rheinbischofsheim. [Erbvorladung.] Afra Riehl, eheliche Tochter des Lorenz Riehl und der Ursula Meier von Honau, welche im Jahr 1786 geboren, und mit Zurücklassung eines jezt auf 118 fl. 52 kr. sich belaufenden Vermögens vor etlich und dreißig Jahren mit einem österreichischen Officier fortgezogen ist, wird, da keine erbfähige Verwandte derselben bekannt sind, auf Antrag der Vertreter des großh. Staatsfiskus hiemit aufgefordert

binnen Jahresfrist

ihr in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen dahier in Empfang zu nehmen oder nehmen zu lassen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen dem großh. Fiskus in fürsorglichen Besiz und Nuzen gegeben werden soll.

Rheinbischofsheim, den 15. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pfullendorf. [Aufforderung.] An der Verlassenschaft der den 14. v. M. verstorbenen ledigen Helena Spohn in Wattenreuthe, hat deren natürlicher Sohn Mathä Spohn als gesezliche Ansprache die Hälfte zu beziehen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe in Gefolge hoher Justizministerialverordnung vom 19. März 1836, Regierungsbl. Nr. 21 §. 3, mit dem Bedeuten zur Erbvertheilung vor-

geladen, daß wenn er oder seine etwaigen Nachkommen binnen 3 Monaten sich nicht melden, die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn er oder seine Nachkommen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pfullendorf, den 1. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wiesloch. [Mundtodterklärung.] Anna Maria Keller Wtb. von Horrenberg wurde wegen Blödsinns entmündigt, und für sie ein Vormund in der Person des Josef Keller von da aufgestellt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesloch, den 29. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Kenzingen. [Mundtodterklärung.] Magdalena Steiner, ledig, von Niederhausen, wurde wegen Geistesschwäche entmündiget, und dieselbe unter Curatel des Schusters Anton Fleck daselbst gestellt.

Kenzingen, den 21. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bonndorf. [Mundtodterklärung.] Josef Schmid von Berau wurde wegen Vermögensverschwendung in erstem Grad mundtodt erklärt und Meinrad Schäuble von dort als Pfleger für ihn aufgestellt, was zur Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Bonndorf, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Blumenfeld. [Mundtodterklärung.] Der ledige Xaver Sailer von Binningen wird hiemit wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm der dortige Bürger und Accisor Johann Seiler als Rechtsbeistand beigegeben, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Blumenfeld, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bonndorf. [Mundtodterklärung.] Vinzenz Föhrenbach jgr. von Ebnet, wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und der Gemeinderath Konrad Beck von dort als Pfleger für ihn aufgestellt, was hiemit zur Warnung bekannt gemacht wird.

Bonndorf, den 18. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Rheinbischofsheim. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der unterm 26. Februar 1839, Nr. 1185, öffentlich vorgeladene Mezger Daniel Koch von Rheinbischofsheim in der anberaumten Jahresfrist nicht erschienen ist, noch Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein in 52 fl. 40 kr. bestehendes Vermögen seinen Geschwistern in fürsorglichen Besitz gegen zu leistende Sicherheit zuerkannt.

Rheinbischofsheim, den 17. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Möhringen. [Verlornes Paßbuch.] Der Darmhändler Ignaz Schuler von Bermatingen, Bezirksamts Salem, will gestern zwischen Altdorf bei Engen und Wartenberg auf der Straße sein vom Bezirksamte Salem fürs ganze Land ausgestelltes, am 28. v. M. auf ein Jahr erneuertes Paßbuch verloren haben.

Wir ersuchen sämmtliche Policeibehörden dieses Paßbuch, wenn es aufgefunden werden sollte, ungesäumt dem Bezirksamt Salem zu übermachen, und uns hievon Nachricht zu geben.

Möhringen, den 1. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Möhringen. [Verlorne Obligation.] Die fürstl. Landesspitalverwaltung zu Donaueschingen hat dem Bürger Konrad Rohrer

a) am 26. August 1824 . 100 fl.
b) am 14. Mai 1832 . . 300 fl.
c) am 30. September 1834 800 fl.

gegen Obligationen angeliehen; unterm 29. November 1824 wurde über die ganze Summe von 1200 fl. eine neue Obligation ausgestellt, und diese ist mit einem weitern Anleihen von 1800 fl. auf Math. Münzer von Geisingen übergangen.

Die Rohrerschen Erben verlangen nun die Löschung der unter a bis c oben aufgeführten ältern Pfandurkunden, von denen sich aber die beiden leztern über 300 fl. und 800 fl. nicht mehr vorfinden.

Indem wir nun unten dieselben möglichst genau beschreiben, warnen wir hiemit unter Bezug auf §. 780 der Proceßordnung — öffentlich gegen deren Erwerb.

Die Obligation über 300 fl. erstreckte sich über folgende Grundstücke:

| | |
|---|---|
| 1 Jchrt. 3 Vrlg. 28 Rthn. Wies in Thiergärtle, Urb. Nr. 1913 | 340 fl. |
| 3 Vrlg. 22 Rthn. eigne Wies im Rieth, Urb. Nr. 669 | 140 fl. |
| 1 Jchrt. 2 Vrlg. 15 Rthn. Zinswies beim Schaafbrunnen, Urb. Nr. 2057 | 120 fl. |
| Summe | 600 fl. |

Die über 800 fl. umfaßt:

a) Gebäude.

| | |
|---|---|
| Das Wohnhaus in der Unterstadt an Anton Huber und Peter Gleichauf | 900 fl. |
| Summe | 900 fl. |

Uebertrag 900 fl.

b) Güter.

Oesch Amtenhausen.

3 Jchrt. 2 Vrlg. 1 Rthn. Zinsacker im Wildthal, Urb. Nr. 872, 73, 74 400 fl.

Oesch Wartenberg.

1 Jchrt. 2 Vrlg. 53 Rthn. Zinsacker hinter der Mühle, Urb. Nr. 2367—2371 160 fl.

1 Jchrt. 1 Vrlg. 19 Rthn. Zinsacker am Wartenberger Fahrweg, Urb. Nr. 2284 100 fl.

1 Jchrt. 1 Vrlg. 1 Rthn. Zinsacker in der Länge, Urb. Nr. 2607 120 fl.

1 Jchrt. 1 Vrlg. 48 Rthn. Zinsacker ob der Hagenwies, Urb. Nr. 2266 200 fl.

2 Jchrt. 3 Vrlg. 14 Rthn. Zinsacker bei der Bruck, Urb. Nr. 2667 280 fl.

Oesch Unterbaldingen.

1 Jchrt. 3 Vrlg. 13 Rthn. Zinsacker im Lugenthälle, Urb. Nr. 1169 140 fl.

1 Vrlg. 46 Rthn. Zinsacker in Unterwielen, Urb. Nr. 1104 80 fl.

Wiesen.

1 Jchrt. 1 Vrlg. 14 Rthn. Zinswies im Rieth, Urb. Nr. 577 320 fl.

1 Jchrt. 3 Vrlg. 28 Rthn. Zinswies im Thiergärtle, Urb. Nr. 1910 320 fl.

3 Vrlg. 22 Rthn. eigne Wies im Rieth, Urb. Nr. 669 140 fl.

1 Jchrt. 2 Vrlg. 15 Rthn. Zinswies beim Schaafbrunnen, Urb. Nr. 2057—58 120 fl.

Summe 3280 fl.

Möhringen, den 28. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

## Kauf-Anträge.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbtheilung wegen werden in der Verlassenschaftssache der verstorbenen M. Anna Vögele, gewesene Ehefrau des verstorbenen Johannes Berchtold, nachbeschriebene Realitäten im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft, und hiezu Tagfahrt auf Montag den 27. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Stiegenwirthshaus zu Oehningen selbst anberaumt, und die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben:

ein sehr frequentes, am Ausfluß des Rheins aus dem Untersee und nur eine kleine halbe Stunde von dem Schweizerstädtchen Stein gelegenes — durch die nicht unbedeutende Schifffahrt von Bregenz, Lindau und Konstanz nach Schaffhausen hinlänglich bekanntes dreistöckiges hölzernes Wohnhaus mit der Schildgerechtigkeit zum Hecht, nebst Scheuer, Stallung, Schweinställen, Brenn- und Waschhaus, Holzschopf und einem Vierling Krautgarten, neben Johann Schmid, Alois Sauter und dem Rhein, Anschlag 6000 fl.

Radolfzell, den 1. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantsache des Lehrer Maier von Stegen, Landamts Freiburg, früher gewesenen Lehrers in Horn, werden nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat, fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Hiezu werden folgende Tagfahrten, zu den in der Gemarkung Horn gelegenen Liegenschaften auf Montag den 10. Januar 1842, früh 9 Uhr, in dem Gemeindehaus zu Horn;

zu den in der Gemarkung Gundolzen gelegenen Liegenschaften auf Montag den 10. Januar 1842, Mittags 3 Uhr, in dem Gemeindehaus zu Gundolzen, angeordnet.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben der Straß und Katharina Hepfer, Anschlag 1200 fl.
2) 1 Vrlg. 54 Rthn. Garten und Hofraithe, neben Obigen 160 fl.
3) 57 Rthn. Garten daselbst, neben sich selbst und Katharina Hepfer 40 fl.
4) 53 Rthn. Gartenland auf außern Krachenegg, neben sich selbst und Thomas Stoffel 30 fl.
5) 42 Rthn. Garten auf außern Krachenegg, neben Thadä Brügel und Thomas Stoffel 30 fl.
6) 1 Vrlg. 19 Rthn. Garten im Vogelsang, neben Max Wieser und Joh. Bruttel 50 fl.
7) 16 Rthn. Land im Weingarten, neben Joh. Hangartner und Xaver Auer 15 fl.
8) 29 Rthn. Land allda, neben Johann Hangartner und Konrad Engelmann 20 fl.
9) 37 Rthn. Land allda, neben Johann Bruttel und Johann Engelmann 30 fl.
10) 1 Vrlg. 6 Rthn. Reben allda, neben Mathä Schnurr und Josef Huber 100 fl.
11) 33 Rthn. Reben allda, neben Veit Lang u. Benedikt Merk 38 fl.
12) 45 Rthn. Reben im Bohl, neben Thadä Brügel und Thomas Stoffel 40 fl.
13) 41 Rthn. Reben, neben Thomas Lang und Max Wieser 35 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

14) 58 Rthn. Reben in der Bündt, neben Joh. Merk und Joh. Maier 60 fl.
15) 18 Rthn. Reben in der Büudt, neben Vinzenz Schmid und Michael Sebinger 20 fl.
16) 16 Rthn. Reben in Hofstetten, neben Gebhard Benz und Joh. Merk 15 fl.
17) 19 Rthn. Garten in Hofstetten, neben Joh. Hangartner und Mathias Menger 25 fl.
18) 1 Vrlg. 65 Rthn. Acker hinter Weingarten, neben Joh. Bruttel und Joh. Maier 100 fl.
19) 42 Rthn. Acker auf der Wies, neben Wunibald Gasser und der Straß 35 fl.
20) 61 Rthn. Acker zu Himmern, neben Wunibald Gasser und der Straß 38 fl.
21) 1 Vrlg. 75 Rthn. Acker in der Krümme, neben Johann Bruttel beiderseits 70 fl.
22) 1 Vrlg. 74 Rthn. Acker beim Bildhäusle, neben Joh. Bruttel u. Mathias Auer 80 fl.
23) 1 Vrlg. 79 Rthn. Acker in der Wassertränke, neben Thomas Stoffel u. Josef Graf 100 fl.
24) 2 Vrlg. 62 Rthn. Wies unterm Herrenbrünnele, neben Wunibald Gasser und Johann Huber 130 fl.
25) 1 Vrlg. 95 Rthn. Wiesen am Schweizerbühl, neben Mathias Auer u. Gebhard Benz 100 fl.
26) 1 Vrlg. 80 Rthn. Waldung im Reinhau, neben Veit Lang und dem Segerten 40 fl.
27) 1 Vrlg. 45 Rthn. Acker ob der Wies, neben Joh. Hangartner u. Georg Bruttel 65 fl.
28) 2 Vrlg. 78 Rthn. Wies auf der Höhe, neben Johann Huber u. Max Wieser 150 fl.
29) 18 Rthn. Land im Weingarten, neben Anna Maria Bruttel und der Straße 30 fl.
30) 14 Rthn. Land allda, neben Thomas Stoffel und der Straße 5 fl.
31) 25 Rthn. Reben im Weingarten, neben Joh. Schwarz und Joh. Brecht 20 fl.

Gemarkung Gundolzen.

32) 2 Vrlg. 24 Rthn. Acker auf Egg, neben der Straß und Wunibald Gasser 75 fl.
33) 2 Vrlg. 3 Rthn. Wald am Stammenweg, neben Veit Lang und Joh. Bruttel 50 fl.
34) 1 Vrlg. 23 Rthn. Acker in Theilen, neben sich selbst und Xaver Auer 55 fl.
35) 1 Vrlg. 27 Rthn. allda, neben sich selbst und Leo Stoffel 65 fl.
36) 1 Vrlg. 52 Rthn. Holzboden im Bühl, neben Johann und Katharina Lang 30 fl.
37) 1 Vrlg. 16 Rthn. Acker auf der Halden, neben Wunibald Gasser u. Joh. Brecht 35 fl.
38) 1 Vrlg. 31 Rthn. Acker in der Langenfuhr, neben Georg Maier beiderseits 80 fl.
39) 1 Vrlg. 65 Rthn. Acker im alten Hau, neben sich selbst und Josef Schweizer 30 fl.
40) 2 Vrlg. 2 Rthn. Acker im Segerten, neben Martin Riedmüller u. Josef Schweizer 80 fl.
41) 1 Vrlg. 65 Rthn. Wies in Winkelwiesen, neben Simon Lang und sich selbst 40 fl.
42) 1 Vrlg. 65 Rthn. Wies in Winkelwiesen, neben Bernhard Graf und sich selbst 45 fl.
43) 1 Vrlg. 50 Rthn. Wald im Josenbühl, neben Seb. Berger und Xaver Auer 30 fl.

Radolfzell, den 2. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Stetten. [Fourragelieferung betr.] Alle diejenigen welche geneigt sind, auf die nächste Beschälzeit für die 3 dahier eingestellt werdenden Landesgestütshengste den benöthigten Haber, so wie das Heu und Stroh zu liefern, werden hiemit veranlaßt, bis zum 20 k. M. der unterzeichneten Stelle bekannt zu machen, um welchen Preis sie das Malter Haber, den Zentner Heu und den Bund Stroh zu 18 Pfund frei in die Stallung zu liefern gedenken. Dabei wird bemerkt, daß alle Lieferungsgegenstände von vorzüglicher Beschaffenheit sein müßen.

Stetten, den 27. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Hilzingen. [Heu und Strohlieferung.] Die Lieferung des Heu und Strohbedarfs für die im nächsten Frühjahr hieher kommenden Beschälhengste soll im Wege der Sumission in Akkord gegeben werden.

In Gefolge dessen werden diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, veranlaßt, bis Montag den 13. Dezember d. J. ihre Gebote, wie sie

a) das Heu pr. Centner in Bunden zu 20 Pfund und
b) das Stroh pr. Bund zu 18 Pfund,

alles in guter Qualität, in den hiesigen Hengststall liefern wollen, schriftlich und verschlossen anher kund zu geben.

Hilzingen, den 26. November 1841.

Großh. markgr. bad. Rentamt.

(2) Bonndorf. [Fourragelieferung.] Die Lieferung der für die nächste Beschälzeit auf die hiesige Station erforderlichen Fourrage soll im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Die hiezu Lusttragenden wollen ihre Soumissionen bis zum 20. Dezember d. J. anher vorlegen. Die Lieferungsbedingungen können bei uns eingesehen werden.

Bonndorf, den 30. November 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Hüfingen. [Fourragelieferung.] Da die großh. Landesgestüts-Commission in Karlsruhe

zur Beischaffung der Fourrage für die Landesgestütshengste während der nächsten Beschälzeit und zwar für die dahier stationirenden sowohl als die im Her- und Rückweg durchpassirenden Landesgestütshengste den Weg der Soumission angeordnet hat, so fordern wir alle jene auf, welche die fragliche Fourrage liefern wollen, ihre Anträge bis den 15. nächsten Monats Dezember an das Bezirksamt dahier gelangen zu lassen, wobei man bemerkt, daß der Haber nach dem badischen Maaße, das Heu und Stroh im badischen Gewicht und zwar das Heu nach Zentnern und das Stroh nach Bünden zu 18 Pfund geliefert werden müße.

Hüfingen, den 29. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Andreas Hirt von Bohlingen werden der Erbtheilung wegen Montag den 13. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gemeindezimmer zu Bohlingen folgende Liegenschaften verkauft:

1.

Reben.

| | |
|---|---|
| 45 Rthn. in Veits Nolle . . . . | 45 fl. |
| 20 Rthn. in Streichen . . . . . | 15 fl. |

2.

Ackerfeld.

| | |
|---|---|
| 93 Rthn. ob der Linden . . . . . | 80 fl. |
| 47½ Rthn. in Gemeindsreuthe . . | 36 fl. |
| 1 Vrlg. 19½ Rthn. ob den Eichen . | 44 fl. |
| 1 Vrlg. 26½ Rthn. hinterm Lumold . | 50 fl. |
| 86 Rthn. am Moserweg . . . . . | 80 fl. |

3.

Wiesen.

| | |
|---|---|
| 1 Vrlg. 86 Rthn. in Lachen . . . | 60 fl. |

4.

Waldung.

| | |
|---|---|
| 50 Rthn. in Pfeffnang . . . . . | 30 fl. |
| | 440 fl. |

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Radolfzell, den 26. November 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(3) Gottmadingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 20. August d. J., Nr. 17643, werden dem Johann Bandel zu Gottmadingen den 14. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier im Zwangswege nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten wird.

| | |
|---|---|
| 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst der Hälfte an einer Scheuer, eine besonders stehende Scheuer und Stallung nebst einem Schweinstall. Circa ½ Meßle Krautgarten, neben Johann Bilger, und Baptist Bandel, angeschlagen | 600 fl. |
| Auf bemerktem Haus haftet das unentgeldliche Wohnungsrecht der Eltern des Johann Bandel und die Mitbenuzung der besonders stehenden Scheuer und Stallung. | |
| 2) 1 Vrlg. Acker Zelglinden im Hungerbühel | 60 fl. |
| 3) 1½ Vrlg. im mittler Hard | 40 fl. |
| 4) 1 Vrlg. im Aedler Zelglinden | 70 fl. |
| 5) ½ Vrlg. im Hard | 15 fl. |
| 6) 1 Vrlg. 2½ Meßle in Langenacker | 90 fl. |
| 7) 1½ Vrlg. im Strickman | 75 fl. |
| 8) 2 Meßle im Ezenbühel | 25 fl. |
| 9) 1 Vrlg. im Steterweg Zelg Großhard | 65 fl. |
| 10) 3 Meßle in der Hardstauden | 35 fl. |
| 11) 1½ Vrlg. im Siebler | 60 fl. |
| 12) 2 Meßle Hanfland auf dem Kollenberg | 30 fl. |

Wiesen:

| | |
|---|---|
| 13) 2 Meßle in Oberwiesen | 30 fl. |
| 14) 1 Meßle in Kellerwiesen | 50 fl. |
| 15) 2 Meßle in Neuwiesen | 60 fl. |
| 16) 2 Meßle allda | 40 fl. |
| 17) 1 Meßle im Eichenbohl | 25 fl. |
| 18) ½ Vrlg. Reben in Neureben | 45 fl. |
| 19) ½ Vrlg. allda | 36 fl. |
| 20) 1 Vrlg. Acker Zelglinden im Steterweg | 20 fl. |
| 21) 1 Vrlg. im Goldbühel | 38 fl. |
| 22) 3 Meßle Wiesen in der Ligern | 200 fl. |
| Summe | 1709 fl. |

Gottmadingen, den 18. November 1841.

Bürgermeister Kessinger.

Vdt. Rthschrbr. Sommer.

(3) Meßkirch. [Fourragelieferung betr.] Auf die hiesige Beschälstation soll die erforderliche Fourrage an Haber, Heu und Stroh für die nächste Beschälzeit geliefert werden. Die Lieferungslustigen werden daher aufgefordert, ihre Gebote unter Angabe der Preise pr. Malter, beziehungsweise Centner und Bund binnen 14 Tagen schriftlich anher einzureichen.

Die Ortsvorsteher haben diese Aufforderung gehörig bekannt zu machen.

Meßkirch, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Pfullendorf.** [Fruchtverkauf.] Samstag den 18. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden von der Fabrikpflege 60 Malter Gersten auf dem Stiftungszimmer gegen gleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkauf ausgesezt, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Pfullendorf, den 2. Dezember 1841.

Der Fabrikpfleger.

Roßknecht.

**Ueberlingen.** [Brod- und Fruchtpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist für die erste Hälfte des Monats Dezember nachstehender Maaßen festgesezt worden:

Das Weißbrod soll wägen:

à 1 kr. 5 Lth. — Qt.
à 4 kr. 20 Lth. — Qt.

Das Hausbrod soll kosten:

à 1 Pfund 4 kr. 5 hl.

Auf dem hiesigen Fruchtmarkte wurden im Monat November l. J. Kernen und Roggen im beigesezten Preise verkauft:

| Monatstag. | Kernen | | Erlös | | Roggen | | Erlös | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mlter. | S. | fl. | kr. | Mlter. | S. | fl. | kr. |
| 3. | 1196 | 9 | 15639 | 37 | 5 | 6 | 31 | 57 |
| 10. | 1555 | 7 | 19871 | 45¼ | 36 | 3 | 207 | 16½ |
| 17. | 1422 | 6 | 18744 | 10 | 9 | 6 | 53 | 38½ |
| 24. | 1602 | 6 | 20900 | 15¾ | 23 | 9 | 133 | 11½ |
| | 5777 | 8 | 75155 | 48 | 75 | 4 | 426 | 3½ |

Der Durchschnittspreis ist demnach
vom Malter Kernen 13 fl. ⅜ kr.
" " Roggen 5 fl. 39 kr.

Ueberlingen, den 1. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

# Viktualien-Preise im Seekreis

vom 15. bis 30. November 1841.

| Amtsorte. | Kernen. | | Korn (Roggen). | | Gerste. | | Dinkel (Weesen). | | Kartoffeln. | Weißmehl. | Brodmehl. | Schwarzbrod. | Hausbrod. | Halbweißbrod. | Ochsenfleisch. | Rind- u. Schmalzfleisch. | Schweinenfleisch. | Kalbfleisch. | Schweineschmalz. | Rindschmalz. | Butter. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Malter | | Malter | | Malter | | Malter | | Sstr. | Pfd. | Pfd. | Pfd. | Pfd. | Pfd. | Pfd. | Pfd. | Pfd. | Pfd. | Pfd. | Pfd. | Pfd. | Nach dem neubadischen Maaß und Gewicht. |
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | |
| Bonndorf . | 12 | 30 | 7 | 30 | 5 | — | — | — | 10 | 5½ | 4½ | — | — | 4½ | 10 | 8 | 9 | 9 | 24 | 26 | 18 | |
| Engen . . | 12 | — | — | — | 4 | 56 | — | — | — | 5 | 4 | 4 | — | 4½ | 9 | 8 | 10 | 8 | 24 | 25 | 18 | |
| Hüfingen . | 12 | 36 | 6 | 24 | 5 | — | 5 | — | 12 | 5 | 3 | 4 | — | 5 | 10 | 9 | 10 | 9 | 22 | 24 | 20 | |
| Konstanz . | 13 | 30 | 6 | 30 | — | — | — | — | 14 | 6½ | 5¼ | — | 5 | 5 | 10 | 9 | 10 | 10 | 22 | 24 | 24 | |
| Meersburg | 13 | 22 | 5 | 30 | 5 | 5 | — | — | 24 | 6 | 5 | 3 | 4½ | 4½ | 9½ | 8½ | 9½ | 9 | 20 | 25 | 24 | |
| Möhringen | 12 | 30 | — | — | 5 | — | 4 | 40 | 7 | 6 | 4 | — | — | 4½ | 10 | — | 9 | 7 | 18 | 24 | 18 | |
| Mögkirch . | 11 | 50 | 5 | 30 | 5 | — | 4 | 30 | 12 | 6 | 4 | 3¾ | 4¼ | — | 10 | 9 | 9½ | 8 | 22 | 24 | 24 | |
| Neustadt . | 13 | 10 | 7 | 53 | 5 | 16½ | — | — | 15 | | 4 | 2¾ | 3⅝ | 4⅝ | 10 | 8 | 9 | 10 | 22 | 26 | 18 | |
| Pfullendorf | 13 | 22 | 5 | 30 | 5 | 5 | 4 | 50 | 13 | 6 | 4½ | 3 | 3½ | — | 10 | 9 | 10 | 8 | 24 | 24 | 22 | |
| Radolfzell . | 13 | 24 | 6 | 6 | 5 | 24 | — | — | 8 | 6½ | 5 | — | 3½ | 4½ | 9 | 8 | 10 | 10 | 24 | 26 | 24 | |
| Stetten. . | 12 | — | 5 | 20 | 5 | 40 | 5 | — | 5 | 6 | 4 | 2½ | — | 3⅞ | 9 | 8 | 9½ | 8 | 20 | 24 | 18 | |
| Stockach . | 12 | 19 | — | — | — | — | — | — | 9 | 6 | 4½ | 4 | 4 | 4½ | 10 | 9 | 9 | 8 | 24 | 24 | 18 | |
| Ueberlingen | 13 | 6 | 5 | 36 | 4 | 52 | 5 | 24 | 7½ | 6 | 5 | — | 4 | 4⅝ | 9 | 8 | 10 | 9 | 22 | 24 | 23 | |
| Villingen. | 12 | 19 | 5 | 36 | 5 | 12 | — | — | 12 | 6 | 3½ | 3¾ | — | 5½ | 10 | 8 | 8 | 8 | 19 | 23 | 15 | |

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.